

Gamserrugg und Chäserrugg (im Nebel) zeigen sich nicht, da sie beim Bergbahnenstreit nicht mehr mitmachen ...

(Foto ro)

Liebe Leserinnen und Leser

Wir haben im Oktober wiederum einige Zeit im Toggenburg verbracht. Was mich erstaunt hat, ist die Tatsache, dass trotz Schulferienzeit, hier im oberen Toggenburg praktisch nichts los war. Auch im Veranstaltungskalender stand praktisch nichts, ausser dem Pizzabacken für Kinder (seit Jahren immer am Mittwoch!) oder Sonntagsbrunch in einem Bergrestaurant. Ich habe mich tatsächlich bemüht, irgendetwas zu finden, leider ohne Erfolg und dies in der Schulferienzeit. Selbstverständlich sind Orte, wie die Klangschmiede, das Ackerhus in Ebnet-Kappel, verschiedene Museen in Lichtensteig usw. offen; aber Veranstaltungen keine! Nach meinem *subjektiven* Empfinden waren auch sehr wenig Gäste hier. Ob das schon eine Folge des Bahnenstreits ist?

Soeben habe ich im Radio gehört, dass das REKA-Zentrum für den Winter 2019/20 einen Einbruch von 10 Prozent verbuche, dies sei sicher eine Folge des fehlenden gemeinsamen Tickets. Auch von Hoteliers habe ich erfahren, dass bereits Stammgäste ihre Buchung für die nächsten Skiferien stornierten.

Ja, dieser Oktober hat mich nicht allzu sehr motiviert, eine Bildtolen-Post zu schreiben. Vielleicht gibt es im November wieder ein paar erfreuliche Ereignisse, über die ich berichten kann.

Mit freundlichen Grüsse

Matthias Rohrbach

HINWEIS: Ich stelle fest, dass einige Empfänger mein Mail mit der Bildtolen-Post jeweils an weitere Personen weiterleiten. Das freut mich natürlich sehr. Andererseits würde ich es begrüßen, wenn ich die Bildtolen-Post auch diesen Leserinnen und Leser direkt zustellen könnte. Bitte meldet mir doch einfach eure Mailadresse. Herzlichen Dank.

Matthias Rohrbach
Mörsburgstrasse 10b
8472 Seuzach

Mail: matthias@rohrbach.ch
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61
Mobile: +41 (0)79 640 18 45

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer

1. Abschaffung des Eigenmietwerts

Ich habe schon verschiedentlich über die Bestrebungen zur Abschaffung des Eigenmietwerts berichtet.

In einem Interview mit der Raiffeisenbank nimmt die HEV-Vizepräsidentin Stellung zum aktuellen Stand der politischen Auseinandersetzung. Die Vorschläge der Kommission für Wirtschaft und Arbeit des Ständerats (WEK-S) sind in mehreren Punkten umstritten. Laut Häberli sei dies aber im politischen Alltag völlig normal. Der Ausgang sei immer noch offen.

Wer sich näher für diese Thematik interessiert, kann hier den Newsletter der Raiffeisenbank abonnieren: [Raiffeisen Eigenmietwert](#)

2. Informationen von Allianz Zweitwohnungen Schweiz

Diese Organisation ist der Dachverband der Zweitwohnungsbesitzenden der Schweiz. Ich bin da Einzelmitglied und erhalte regelmässig wichtige Informationen, die die Zweitwohnungsbesitzenden betrifft.

Im neusten Rundmail wird berichtet über:

- Abschaffung des Eigenmietwerts (siehe oben)
- Umweltauflagen bezüglich Energieverträglichkeit (im Ständerat behandelt)
- Wohnungsleerbestand in der Schweiz mit 75'000 Einheiten (neuer Höchstwert)
- Befürchtungen der Touristik wegen abkühlender Konjunktur
- Kurtaxenstreit der Gemeinde Bellwald und der IG Zweitwohnungen vor Bundesgericht
- usw.

3. Webauftritt von proTOGGENBURG.ch

Der Leiter Kommunikation Ruedi Furrer, Vorstandsmitglied von proTOGGENBURG.ch hat mich gebeten, in der Bildtolen-Post auf den neuen Webauftritt des Vereins hinzuweisen. Diesem Wunsch komme ich gerne nach. Er schreibt mir dazu:

*Unsere Homepage soll (nicht nur die Zweitwohnungsbesitzer) **top-aktuell über das Wichtigste im Toggenburg** informieren. (siehe: [Neues aus dem Toggenburg](#)) und soll gleichzeitig auch eine **Plattform** sein, auf der man **viele nützliche Links** findet. Siehe z.B. den Link zur Übersicht über alle [Veranstaltungen im Toggenburg](#) (auf Landingpage rechte Spalte unten) oder in der Menü-Position «[Links](#)» alle wichtigen Links zu Behörden, Tourismus und Kultur.*

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Parkieren in der Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann Quelle: Gemeinde

Seit einigen Monaten wird auf dem Parkplatz Chuchitobel eine Parkgebühr erhoben. Bisher wurde auf das Verteilen von Bussen verzichtet. Der Gemeindepräsident berichtete sogar von erfreulichen Rückmeldungen, da man Parksünder nicht büsste, sondern höflich auf das Bezahlen aufmerksam machte. Wenn aber ein Unternehmer seine Gäste aktiv informiert, dass man im Chuchitobel keine Busse riskiere, so höre der Spass auf.

Nun hat die Gemeinde beschlossen, ab anfangs 2020 ein Parkreglement in Kraft zu setzen. Im Moment liegt das Reglement noch bis zum 5. November 2019 auf. Im Moment beziehe sich der Geltungsbereich auf die Parkplätze am Schwendisee und Chuchitobel; eine Ausweitung könne aber durchaus erfolgen.

Mit der geplanten Neugestaltung des Dorfplatzes könne man sich auch da eine Bewirtschaftung vorstellen. Wie der Gemeindepräsident dem Toggenburger Tagblatt gegenüber sagte, soll aber in allen drei Dörfern eine Gleichbehandlung umgesetzt werden. Zudem ist auch eine Absprache mit den Bergbahnen notwendig.

2. Einweihung Schulhaus Wildhaus Quelle: Gemeindeverwaltung

Die Einweihung des Schulhauses in Wildhaus findet am Samstag, 7. Dezember 2019 statt.

Der Bevölkerung steht das neue Schulhaus zur Besichtigung offen von 9 bis 14 Uhr.

Die Eröffnungsfeier ist um 10 Uhr. Für die Besucherinnen und Besucher gibt es verschiedene Aktivitäten. Selbstverständlich fehlt auch die Festwirtschaft nicht.

3. Schulwegsicherheit Quelle: Newsletter W-ASJ 10/19

Zusammen mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) und der Kantonspolizei hat die Gemeinde die Schulwegsicherheit in der Gemeinde überprüfen lassen. Ein Verkehrsplaner wird nun für die kritischen Stellen ein Gesamtkonzept ausarbeiten.

4. Baubewilligungen August und September 2019 Quelle: Gemeindeverwaltung

Neben diversen kleinen Umbauten wurde in diesem Zeitraum eine ganze Reihe von Wärmepumpen bewilligt. Damit geht die erfreuliche Entwicklung im Bereich Energie weiter. Zudem wurde auch der Neubau des Eventchalets neben dem Hotel Hirschen bewilligt.

5. Handänderungen August und September 2019 Quelle: Gemeindeverwaltung

Wie üblich gab es verschiedene Handänderungen im Bereich der Landwirtschaft und auch im Zweitwohnungssektor.

Das Wohn- und Geschäftshaus (Coiffeur Schmidhauser) an der Hauptstrasse 100 in Wildhaus wechselte ebenfalls den Besitzer.

6. Rückblick „SRF bi de Lüt“ Quelle: Newsletter Gemeinde 10/19

Wie die Auswertung der Sendung zeigte, haben rund 430'000 Zuschauerinnen und Zuschauer diese Sendung am Fernsehen mitverfolgt. Mit 35,6% ist dies die höchste Quote der bisherigen Sendungen.

Nochmals Kompliment an alle, die hier mitgewirkt haben!

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Geschichte des Kantons St. Gallen

Quelle: Wikipedia

Der CVP-Kantonsrat Sandro Hess möchte das Datum der Kantonsgründung (18. März 1803) St. Gallen zu einem neuen Feiertag machen. Dieser soll auch als Erinnerung an die damaligen wirren Zeiten dienen. Aus Wikipedia gebe ich folgende kurze Zusammenfassung nachfolgend wieder.

Der Kanton St. Gallen in seiner heutigen Form wurde am 19. März 1803 gegründet. An diesem Tag verfügte Napoleon Bonaparte mit der Mediationsakte die Gründung des Kantons in der Form, wie er von Karl Müller-Friedberg, dem «Gründervater» des Kantons, vorgeschlagen worden war. Das Gebiet des Kantons entstand aus der Verschmelzung derjenigen Gebiete, welche nach der Wiederherstellung von Glarus, Schwyz und Appenzell von den helvetischen Kantonen Linth und Säntis übrig geblieben waren. Diese «Konkursmasse» bestand aus den folgenden Gebieten, die vor 1798 keine Einheit gebildet hatten:

- Die sogenannte «Alte Landschaft», zwischen Wil und Rorschach, die bis 1798 Kerngebiet des Klosterstaates der Fürstabtei St. Gallen war. Die Abtei war seit 1451 ein Zugewandter Ort der alten Eidgenossenschaft.
- Die Grafschaft Toggenburg wurde zwischen 1468 und 1798 von den Fürstbäben von St. Gallen als eine Art konstitutioneller Monarchie regiert.
- Die selbständige Stadtrepublik St. Gallen, seit 1454 ein Zugewandter Ort der Eidgenossenschaft.
- Die autonome Stadt Rapperswil SG, seit 1464 ein Protektorat der eidgenössischen Orte Zürich, Bern und Glarus.

Die Untertanenlande bzw. Gemeinen Herrschaften verschiedener eidgenössischer Orte:

- Die Grafschaft Sargans und die Herrschaft Freudenberg (Abtei Pfäfers), seit 1483 eine Gemeine Herrschaft der acht Orte.
- Die Vogtei Rheintal, eine Gemeine Herrschaft unter acht Orten und dem Fürstbäben von St. Gallen.
- Die Grafschaft Uznach, seit 1437 eine Gemeine Herrschaft der Orte Schwyz und Glarus.
- Die Vogtei Windegg/Gaster, seit 1438 Gemeine Herrschaft der Orte Schwyz und Glarus; ab 1497 inklusive Gams (Hohensax) im Rheintal.
- Die Grafschaft Werdenberg, seit 1517 ein Untertanengebiet des Kantons Glarus.
- Die Freiherrschaft Sax-Forstegg, seit 1615 ein Untertanengebiet des Kantons Zürich.



Wenn man dazu noch die Karte vor der Gründung des Kantons anschaut, kann man sich durchaus vorstellen, dass es damals tatsächlich sehr schwierig war, die Gebiete zusammenzulegen. Dass es dazu ein Machtwort von Napoleon brauchte, ist nachvollziehbar.

2. Erlebniswelt Toggenburg

Kürzlich besuchte ich wieder einmal die «Erlebniswelt Toggenburg». Unter dem Dach der Erlebniswelt Toggenburg finden die Besucher gleich mehrere interessante Ausstellungen. Hauptattraktion ist sicher Europas grösste Eisenbahnanlage in Spur 0. Daneben können zahlreiche Oldtimer-Motorräder sowie alte landwirtschaftliche Motormäher und Arbeitsgeräte bestaunt werden. Ebenfalls sehr sehenswert ist die riesige **Puppensammlung von Elsa Walz**. Als Wechelausstellung wird bis Ende 2019 eine faszinierende **Lego-Ausstellung** gezeigt. Ein Besuch der Erlebniswelt Toggenburg lohnt sich auf jeden Fall!
Öffnungszeiten: Mittwoch, Samstag und Sonntag von 10:30 -16:30 Uhr

Für Kinder bis und mit 12 Jahren gibt es einen Lego-Bauwettbewerb. Das Motiv ist frei wählbar. Die Grösse ist maximal 26x26x30 cm. Einreichetermin ist spätestens am 6. Dezember 2019.
Weitere Informationen: www.erlebniswelttoggenburg.ch

3. Neue Postautos auf der Linie 790

Wie vor einiger Zeit angekündigt, sind seit Mitte Oktober neue Doppelstock-Busse auf der Churfürstenstrecke (Nesslau – Wildhaus – Buchs) im Einsatz. Diese Busse ersetzen die über 14-jährigen Busse, die in zunehmendem Masse technische Probleme hatten. Bis Ende Oktober sollen alle alten Busse ersetzt sein. Es darf davon ausgegangen werden, dass diese Busse für Passagiere und Chauffeure einige Neuerungen aufweisen, die zu einem angenehmeren Reisen beitragen. Gute Fahrt!

4. «Trefferei»

Ich habe schon verschiedentlich von der «Trefferei» berichtet. Das ist wirklich eine gute Sache. Das Angebot umfasst:

- Kafi
- Spielerei
- Babysitter
Vermittlung
- Kurse,
Vorträge,
Bildung
- Spieltreff
- Ludothek
- Strick- und
Häkeltreff
- Kulinarik,
Kultur
- Kinderhüeti
- Sändlitreff
- Mütter- und
Väterberatung
- Malatelier
- Werkraum
- Infothek,
Austauscherei

Weitere Informationen findet man unter: www.trefferei.com

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Berichterstattung zum Thema Bergbahnen

Eigentlich wollte ich aus persönlichen Gründen, die ich hier nicht näher darlegen möchte, nichts mehr zu den Bergbahnen schreiben. Da mich aber zahlreiche Bildtolen-Leserinnen und -Leser gebeten haben, weiterhin darüber zu berichten, komme ich diesem Anliegen nun nach.

2. Damals

Quelle: TT 9.10.2019

In der Rubrik «Damals» werden Themen die vor 100, 50, 20 oder 10 Jahren bedeutend waren, wiedergegeben. In Toggenburger Tagblatt (9.10.2019) habe ich unter dem Abschnitt 10 Jahre folgendes gelesen:

*8. Oktober 2009: Oberes Toggenburg. **Gemeinsam für den Tourismus.** Nach fast 25 Jahren Engagement für den Tourismus im oberen Toggenburg tritt André Meyer als Verwaltungsratspräsident der Toggenburg Bergbahnen AG zurück – jedoch nicht, ohne darauf hinzuweisen, dass eine Fusion der Bahnbetriebe im ganzen Gebiet wünschenswert wäre. Wer André Meyers Nachfolgerin oder Nachfolger wird, ist noch nicht klar. Der Verwaltungsrat konstituiert sich gemäss Statuten selber. Vizepräsidentin war bisher Mélanie Eppenberger, die im November 2008 in den Verwaltungsrat der Toggenburg Bergbahnen AG gewählt wurde. Heinz Schmucki wird neuer Verwaltungsrat.*

3. Höhenmeter

Ich habe anhand der Landeskarte die Höhendifferenzen aller Bahnen im Gebiet Wildhaus – Unterwasser - Alt St. Johann ermittelt. Dies ergab folgende Resultate:

Bergbahnen Wildhaus	1'929 Höhenmeter	36%
Toggenburger Bergbahnen	3'335 Höhenmeter	64%
Total	5'364 Höhenmeter	100%

Unter der Annahme, dass die so ermittelten Höhenmeter der Bahnen ungefähr stimmen, ergibt dies für beiden Skigebiete mit getrennten Abos eine «Höhenmeter-Reduktion» von:

- 64% für das Wildhauser Skigebiet
- 36% für das Skigebiet Unterwasser – Alt St. Johann.

An sich wäre es auch interessant, diesen Vergleich für die Länge der Skipisten zu machen. Hier habe ich leider keine verlässlichen Angaben gefunden. Einzig die Gesamtstrecke aller Pisten wird mit 60,2 Kilometer angegeben.

4. «Alpsegen»

Quelle: Ursy Helbling

Die Bildtolen-Leserin Ursy Helbling hat mir folgenden «Alpsegen» zugestellt. Mit ihrer Erlaubnis gebe ich diesen hier sehr gerne wieder.

Engel vom Toggi, chömed rasch derzue -
Engel vom Toggi, bringed Friede und Rueh -
Engel vom Toggi, breited d'Flügel us -
denn strahled alli wieder, z'Unter und z'Wildhus.

5. Kommentare aus Medien und Social Medias zum Bahnkrieg

Als Folge der Ankündigung, dass es keine gemeinsamen Billette mehr geben werde, sind in zahlreichen Medien und den Social Medias Kommentare abgegeben worden.

Ohne Kommentar von meiner Seite gebe ich einige hier wieder.

- *Jeder für sich, gemeinsam gegen Gäste!*
- *Skigäste laufen davon*
- *Keine Verbindungspisten mehr*
- *Reka-Dorf vor ungewisser Zukunft*
- *Überall tun sich Skigebiete zusammen, im Toggenburg trennt man sich!*
- *Wie dumm kann man denn nur sein?*
- *Arbeitsplätze gehen verloren*
- *Diesen Winter werde ich definitiv nicht im Toggenburg skifahren.*
- *So schaufelt man sich das eigene Grab.*
- *Die Alternative: Österreich liegt so nah.*
- *Gut gemacht, jetzt fahre ich halte wieder nach Laax.*
- *Beide Verwaltungsräte und CEO in die Wüste schicken.*
- *Ich habe meine Buchung für den Januar annulliert.*
- *Allein sind beide Gebiete zu klein.*
- *Es ist eine Feindseligkeit zu spüren, da läuft es einem kalt den Rücken hinunter.*
- *Meine Kritik an der TBB auf social media wurde umgehend gelöscht, obwohl die Netiquette eingehalten wurde.*
- *usw.*

Zum Schluss noch dies:

Wir werden unsere Skiferien im nächsten Februar nicht in Wildhaus verbringen, wir fahren ins Tirol!

6. Generalversammlungen der BBW und TBB

Die beiden Generalversammlungen haben stattgefunden. Ich habe an beiden teilgenommen. Wer sich dafür näher interessiert, dem gebe ich gerne meine Eindrücke wieder.

7. Wildhaus 2.0

Laut Mitteilung der BBW sei die Finanzierung für das Projekt nun gesichert. Es fehle einzig noch die Bewilligung des Bundes. Dieser Antrag sei im Februar 2017 eingereicht worden! Die Zustimmung dürfe erwartet werden, schreibt die BBW. Voraussetzung für den Baubeginn im nächsten April ist jedoch, dass dies auch eintreffen wird.